

A stylized map of Germany is shown in a light yellow color against a darker yellow background. The map's borders are outlined in white. Numerous white dots are scattered across the map, representing various locations. Some dots are clustered in certain regions, while others are isolated. The dots are of varying sizes, with some being significantly larger than others. The title 'Jahresbericht' is prominently displayed in the upper left quadrant, with a white dot to its left. The year '2025' is located in the upper right quadrant. The website 'lichterkette.de' is at the bottom left, and a circular logo is in the bottom right.

• Jahresbericht

2025

lichterkette.de



Lichterkette e.V.
Adamstraße 1
80636 München
E-Mail: info@lichterkette.de
Internet: www.lichterkette.de

Spendenkonto
Commerzbank München
IBAN: DE31 7008 0000 0657 8081 01
BIC: DRESDEFF700



gefördert von



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Personelle Rahmenbedingungen	5
Zielgruppen und Partner:innen der Lichterkette e.V.	7
Lighthouse Welcome Center	8
Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene in den Bereichen Antidiskriminierung	10
Klare Worte! ... aber respektvoll	11
Neue Antidiskriminierungsworkshops ab Grundschulalter	12
Pro Ausbildung	13
Lichterkette vor Ort	16
Wintercafé	17
Veranstaltungen	18
Internationale Wochen gegen Rassismus	18
Festival	18
Ausstellung „What the City“	19
Theaterstück „Faschingsdienstag 1945“	19
Demonstrationen	20
Weltflüchtlingstag	21
Öffentlichkeitsarbeit	22
Freiwilligen-/Mitgliedermanagement	22
Preisverleihung „Münchner Lichtblicke 2024“	23
Projektförderung	26
Ausblick	27
Förderer und Förderinnen und Kooperationspartner:innen	28
Dank	29
Impressum	30



Grußwort

Liebe Freundinnen und Freunde der Lichterkette e.V.,

bundesweite Erhebungen zeigen, dass im vergangenen Jahr antisemitische und fremdenfeindliche Vorfälle deutlich zugenommen haben. Diese Entwicklung macht einmal mehr deutlich, wie wichtig eine starke, engagierte Zivilgesellschaft ist. Lichterkette e.V. hat sich daher auch 2025 mit Nachdruck dafür eingesetzt, Rassismus, Antisemitismus und jeder Form von Ausgrenzung entgegenzutreten. Seit über 30 Jahren steht dabei das respektvolle und vielfältige Miteinander in unserer Stadt im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Ein besonderer Fokus lag auch in diesem Jahr darauf, junge Menschen zu erreichen. Unsere Antidiskriminierungsworkshops wurden weiterentwickelt und durch zwei neue Referent:innen bereichert. Die positiven Rückmeldungen aus Schulen und von freien Trägern bestärken uns: Der Bedarf an präventiver Bildungsarbeit, an Empowerment und an der Vermittlung demokratischer Werte wächst kontinuierlich; gerade auch, weil viele Bildungseinrichtungen hierfür selbst nur begrenzte Kapazitäten haben. Umso mehr sehen wir es als unsere Aufgabe, diese Angebote weiter auszubauen und zu stärken.

Zugleich haben wir 2025 eine neue strategische Ausrichtung entwickelt: Mit Veranstaltungen und Projekten möchten wir verstärkt direkt vor Ort in den Münchner Stadtteilen präsent sein. Unsere neue Reihe „Lichterkette vor Ort“ bringt Workshops, Kulturveranstaltungen und kreative Formate in die Nachbarschaften. Unter der Leitfrage „Was verbindet uns?“ schaffen wir Räume für Begegnung, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und setzen Impulse für eine lebendige Demokratie. Lesungen, Diskussionsrunden, Konzerte und Themenabende laden dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Zeichen gegen Diskriminierung zu setzen. Den Auftakt machte Ende 2025 das junge Münchner Stadtviertel Freiam.

Darüber hinaus konnten wir auch im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte und Initiativen in den Bereichen Flucht, Migration, Integration und Antidiskriminierung fördern und damit wichtige Impulse in die Stadtgesellschaft hineinragen.

All dies wäre nicht möglich ohne die verlässliche Unterstützung der Landeshauptstadt München sowie das große Engagement unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Partner:innen, Unterstützer:innen und Spender:innen. Dafür danken wir Ihnen allen von Herzen.

Wir blicken zuversichtlich auf das kommende Jahr und freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie darauf, gemeinsam ein respektvolles, friedliches und vielfältiges Miteinander zu gestalten.

Herzliche Grüße
Das Lichterkette-Team



Personelle Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 gab es mehrere personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle des Lichterkette e.V.:

Geschäftsführung

- Linh Nguyen schied im März 2025 aus der Geschäftsführung aus.
- Seit April 2025 ist Joel Zambito (zuvor Projektmitarbeiter) neuer Geschäftsführer.

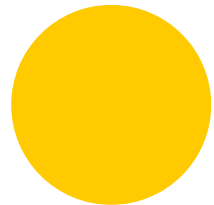
Projektleitung und Projektmitarbeit

- Maryam K. beendete ihre Tätigkeit als Projektleitung im März 2025 und unterstützt den Verein seither auf Minijob-Basis im Bereich Verwaltung & Social Media.
- Seit Mai 2025 ist Barbara Koch als neue Projektleiterin tätig.
- Yi-Yen Huang verstärkt das Team seit April 2025 als neue Projektmitarbeiterin.

Vorstand

Die Lichterkette e.V. wird von einem ehrenamtlichen Vorstand vertreten. Der Vorstand besteht weiterhin aus den 2023 gewählten Personen: Harriet Austen, Myriam Zube-Brock, Peter Probst, Christine von Preyss und Radoslav Ganev.

Zusammen mit vielen aktiven und engagierten Unterstützern, Mitgliedern und Ehrenamtlichen bilden wir das Team der Lichterkette e.V.



Myriam Zube-Brock



Harriet Austen



Peter Probst



Christine von Preyss



Radoslav Ganev

Zielgruppen und Partner:innen der Lichterkette e.V.

Die Zielgruppe von Lichterkette e.V. umfasst die gesamte Münchner Stadtgesellschaft, mit einem besonderen Fokus auf Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft, Religion oder anderer Merkmale von Diskriminierung betroffen sind. Der Verein positioniert sich klar gegen alle Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit und setzt sich aktiv für ein respektvolles und vielfältiges Miteinander ein.

Darüber hinaus möchten wir gezielt auch Menschen ansprechen, die selbst keine Diskriminierung erfahren und sich bislang möglicherweise noch wenig mit Themen wie Rassismus, Antisemitismus und gesellschaftlicher Vielfalt auseinandergesetzt haben. Mit unseren Angeboten tragen wir dazu bei, Bewusstsein zu schaffen und für diese wichtigen gesellschaftlichen Fragen zu sensibilisieren.

Wir sind überzeugt, dass ein gelingendes Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft die aktive Beteiligung aller erfordert. Unsere Programme sind daher so konzipiert, dass sie entweder eine breite Öffentlichkeit ansprechen oder gezielt unterschiedliche Zielgruppen erreichen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf der Arbeit mit Multiplikator:innen, insbesondere Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften.

Die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und Netzwerken ist eine zentrale Grundlage unserer Arbeit. Auch im Jahr 2025 konnten wir bestehende Kooperationen vertiefen und zahlreiche neue Partnerschaften aufbauen. Dazu zählen Bildungseinrichtungen, zivilgesellschaftliche Organisationen, lokale Initiativen sowie politische und kulturelle Institutionen, die sich gemeinsam mit uns für eine offene und demokratische Gesellschaft einsetzen. Insbesondere die Ende 2025 gestartete Reihe „Lichterkette vor Ort“ eröffnet uns neue Möglichkeiten, lokale Kooperationen zu knüpfen und diese nachhaltig zu stärken.

Eine Übersicht aller Kooperationspartner:innen und Förder:innen finden Sie am Ende dieser Publikation vor dem Dankeswort. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Projekte und Aktivitäten im Detail vor.



Besonders glücklich sind wir, dass Lichterkette e.V. in das Bayerische Bündnis für Toleranz aufgenommen wurde. Gemeinsam mit einer inhaltlich breit aufgestellten Mitgliedschaft, hat der Verein einen starken Partner an seiner Seite.

Lighthouse Welcome Center

Das Lighthouse Welcome Center ist auch 2025 weiter mobil gewesen und bewegt sich bedarfsorientiert zwischen den Unterkünften der Diakonie München und Oberbayern gGmbH. Bis Januar 2025 war das Projekt am Standort Gerty-Spies-Str. in Sendling und anschließend in der Centa-Hafenbrädl-Straße in Freiham tätig.

- Deutschunterricht
- Vernetzung im Stadtviertel
- Gemeinsames Musikhören
- Informationen zu Sozialdiensten
- Spiele und Sportliche Aktivitäten
- Feiern kultureller Feiertage
- Ausflüge

Gerty-Spies-Str. 9-11 (Sendling-Westpark)

Die Unterkunft in der Gerty-Spies-Str. besteht aus Leichtbauhallen und wurde September 2023 eröffnet. 2025 lebten dort bis zu 300 Menschen, vorwiegend alleinreisende Männer aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Der Standort ermöglichte erfolgreiche Arbeit, zeigte aber klare Grenzen: Die Container boten wenig Platz, waren kaum sichtbar und nur eingeschränkt zugänglich. Das Projekt wirkte vor allem im Außenbereich stark. Da die Unterkunft eine Gemeinschaftsunterkunft war, traten keine neuen Problemlagen auf. Ein Ehrenamtlicher bot weiterhin Deutschlernangebote an. Der spätere Standortwechsel war daher keine Unterbrechung, sondern eine sinnvolle Weiterentwicklung des Projekts.



Centa-Hafenbrädl-Str. 30 (Freiham)

Die Unterkunft in der Centa-Hafenbrädl-Str. 30 besteht seit September 2024. Hier leben bis zu 500 alleinreisende Männer aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Freiham wurde bewusst gewählt, da es dort bislang kaum Ehrenamt und wenig Kontakt zwischen Unterkunft und Bewohnerschaft gab. Das Projekt wurde von den Bewohnern sehr positiv angenommen und regelmäßig genutzt. Viele Bewohner waren bereits in Arbeit oder Ausbildung, dennoch gab es punktuellen Vernetzungsbedarf, z. B. durch einen Ausflug zur Jobmesse. Besonders wertvoll war der Austausch mit deutschsprachigen Menschen. Kulturelle Vermittlungssituationen traten vereinzelt auf, wurden aber sensibel begleitet; hierfür fand eine Schulung für Ehrenamtliche statt.

Zum 01.11.2025 erfolgte eine strukturelle Anpassung der Kooperation zwischen Lichterkette e.V. und der Diakonie München und Oberbayern gGmbH. Die Federführung des Projekts ging auf die Diakonie München und Oberbayern gGmbH über, während Lichterkette e.V. weiterhin als Kooperationspartner aktiv eingebunden bleibt. Diese organisatorische Veränderung war eine notwendige Folge der materiellen und konzeptionellen Weiterentwicklung des Projekts und stärkt dessen langfristige Tragfähigkeit.



Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene in den Bereichen Antidiskriminierung

Gruppenbezogene Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit stellen nach wie vor ein wachsendes Problem dar, insbesondere unter Jugendlichen. Ein wesentlicher Faktor hierfür ist der Mangel an Diskursräumen und die Notwendigkeit, sich mit den Meinungen anderer auseinanderzusetzen. Durch Algorithmen in sozialen Medien bewegen sich viele Menschen zunehmend in Umfeldern, die ihre eigene Meinung widerspiegeln oder diese sogar in extreme Richtungen lenken. Gleichzeitig bestehen weiterhin rassistische und diskriminierende Ressentiments in vielen gesellschaftlichen Bereichen, was zu Nachteilen und Leiden der Betroffenen führt – ein Problem, dem in der Gesellschaft oft nur wenig Bewusstsein entgegengebracht wird.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, hat die Lichterkette e.V. von Februar bis Mai 2025 intensiv mit Bildungsreferent:innen zusammengearbeitet und einen Antidiskriminierungs-Workshop durchgeführt.

Die Ziele dieses Workshops sind:

1.

Selbstreflexion: Durch eine methodisch angeleitete Auseinandersetzung mit dem soziologischen Prozess der Zuschreibung von Eigenschaften basierend auf sichtbaren Merkmalen soll die Selbstreflexion angeregt werden. Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Meinungen unterschiedlich sein können.

2.

Empathie: Die Reflexion über erlebte Diskriminierung führt zu Erzählungen, die Empathie bei anderen im Klassenzimmer wecken sollen. Zusätzlich werden die Videos der Aktion „Mensch.Deutschland“ als Input genutzt. Der Workshop soll dabei von der individuellen Ebene auf die gesamte Gesellschaft übertragen werden.

3.

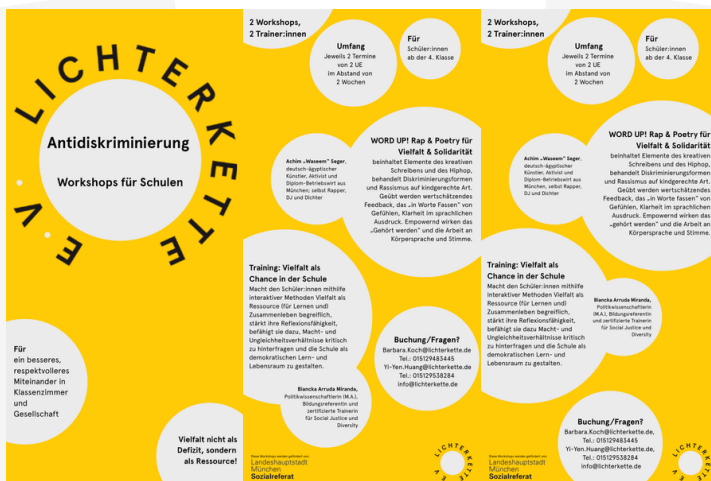
Empowerment und Solidarität: Die Schüler:innen sollen erfahren, dass sie als Gemeinschaft mehr erreichen können als allein. Es soll gemeinsam überlegt werden, welche Veränderungen in ihrem Umfeld nötig sind und wie diese umgesetzt werden können. Ein weiterer Aspekt ist die Stärkung des Selbstwertgefühls.

Im Jahr 2025 fanden insgesamt vier Workshops (jeweils 2 Stunden) statt:

- **28.02:** Workshop mit 25 Schüler:innen der 6. Klasse der Mittelschule an der Ichosstraße, davon 60% mit Migrationshintergrund
- **12.03:** Workshop mit 25 Schüler:innen der 6. Klasse der Mittelschule an der Ichosstraße, davon 60% mit Migrationshintergrund
- **09.04:** Workshop mit 19 Schüler:innen aus gemischten Klassen der internationalen Montessori-Schule Campus di Monaco, davon 50% mit Migrationshintergrund
- **30.05:** Workshop mit 20 Teilnehmer*innen des Beruflichen Fortbildungszentrums (18 – 25 Jahre), davon 30% mit Migrationshintergrund

Entwicklung zweier neuer Antidiskriminierungsworkshops ab Grundschulalter

Auf Basis der bisherigen Workshopformate, war unser Ziel, die Bildungsarbeit weiter auszubauen. Wir erarbeiteten ein neues, kompakteres Konzept, orientierter an den Bedarfen und organisatorischen Herausforderungen der Schulen. Auf dessen Grundlage entwickelten wir mit zwei neuen Referent:innen ein Angebot, dass sich flexibel an verschiedene Altersklassen anpassen lässt und auch bereits für die Klassen der Grundschule geeignet ist.



Mit diesem Angebot sind wir seit Ende des vergangenen Jahres nun im Kontakt mit Bildungseinrichtungen, Lehrpersonal und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen und arbeiten daran, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bekommen an solch einem Angebot teilzunehmen.

Klare Worte! ... aber respektvoll

„Klare Worte! ... aber respektvoll“ ist ein gemeinsames Sprachprojekt der Lichterkette e.V. und SprachBewegung e.V., das auf ein respektvolles und friedliches Miteinander abzielt. Das Workshop- Programm bietet Unterstützung dabei, auf antisemitische, rassistische und menschenfeindliche Äußerungen in der Klasse ruhig und respektvoll zu reagieren, die Hintergründe solcher Aussagen zu reflektieren und so das Miteinander zu stärken. Der Bedarf für ein solches Angebot ist im Zuge der letzten Jahre noch gestiegen und betrifft leider auch immer jüngere Kinder. Wir haben uns mit den Verantwortlichen für das Projekt bei Sprachbewegung e.V. zusammengesetzt und eine erneute Kooperation beschlossen, die aktuelle Entwicklungen berücksichtigt. Wir freuen uns auf die Umsetzung von Workshops, möglichst an verschiedenen Schulen, im Laufe des Jahres 2026.

Der Workshop soll in drei Phasen verlaufen:

1.

Phase 1. Problem verstehen:

Was ist Gewalt? Kann Sprache verletzen?
Wie entsteht Gewalt in der Sprache?

2.

Phase 2. Etwas verändern:

Für einen verträglicheren Umgang miteinander werden Regeln und alternativen gesammelt.
Handlungsmöglichkeiten anstelle von verbaler und physischer Gewalt.

3.

Phase 3. Gemeinsamkeiten entdecken:

Es wird erlernt, uns und unsere Gefühle besser zu kennen.
Was läuft gut? Was verbindet die Gruppe?

Pro Ausbildung

In Kooperation mit dem Bildungslokal Ramersdorf und der Münchner Volkshochschule, Abteilung Jugend und Ausbildung, fördert Lichterkette e.V. im Rahmen des Projekts „Pro Ausbildung“ Berufsvorbereitungsklassen an der Städtischen Berufsschule zur Berufsintegration.

Die Städtische Berufsschule zur Berufsintegration umfasst 36 Klassen in fünf Lernhäusern, davon 21 Vorklassen und 15 Abschlussklassen. Rund 700 Schüler*innen im Alter von 15 bis Anfang 20 Jahren besuchen die Schule; sie sind erst seit kurzer Zeit in Deutschland und haben meist nur geringe oder wenige Jahre Schulerfahrung im deutschen System.

In den Vorklassen werden Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen unterrichtet, während sie in den Abschlussklassen auf den erfolgreichen oder qualifizierenden Mittelschulabschluss vorbereitet werden. Die Schülerschaft ist sehr heterogen und reicht von Jugendlichen mit Hochschulzugangsberechtigung aus ihren Herkunftsländern bis hin zu solchen, die erst in München alphabetisiert wurden.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Schule das Ziel, die Schüler*innen in der Regel innerhalb von zwei, in Ausnahmefällen drei Jahren zum bayerischen Mittelschulabschluss zu führen.

Um den extremen Unterschieden in den Bildungsvoraussetzungen unserer Schüler*innen etwas besser begegnen zu können, haben wir neben dem Unterricht die Kurse zur beruflichen Integration initiiert.



Mathe:

Schüler*innen, die noch wenig oder keinen Mathematikunterricht in ihrem bisherigen Leben hatten, sollten die Möglichkeit erhalten, Lücken in den Basiskenntnissen zu schließen, um dem Unterricht folgen zu können.

Englisch:

Alle Schüler*innen, wissen, dass Englischkenntnisse in vielen Ausbildungsberufen, aber auch zur Fortsetzung der Schullaufbahn an einer weiterführenden Schule absolut notwendig sind. An unserer Schule ist kein Englischunterricht im regulären Stundenplan.

Wir konnten im Rahmen unseres Projekts Englischkurse anbieten für Schüler*innen, die ihre Kenntnisse auffrischen bzw. erhalten wollten und für Schüler*innen, die erste Schritte in dieser Sprache wagen wollten.

Bewerbungskurse/offenes Bewerbungstraining:

Im Schuljahr 2024/2025 boten wir mehrere Bewerbungskurse an. Diese waren insbesondere für Jugendliche gedacht, die weder von ihren Familien noch anderweitig im Hilfesystem ausreichend Unterstützung im Bewerbungsprozess erhalten können oder die sich einfach noch mehr Informationen und Anregungen zu diesem wichtigen Thema wünschen und somit immer besser auch allein handlungsfähig werden.

Im Schuljahr 2025/2026 haben wir die festen Bewerbungskurse mit jeweils 4-5 Kurseinheiten zu Gunsten eines offenen Bewerbungstrainings ohne feste Teilnahmeverpflichtung verändert. Es können jeweils die Schüler*innen kommen, die akut Bedarf haben, Bewerbungsgespräche zu üben, Unterstützung bei Bewerbungsanschreiben zu bekommen oder Hilfe bei der Recherche nach Ausbildungsstellen benötigen.

Wieviele Schüler*innen wurden erreicht? und wie oft fand das Angebot statt?

Schuljahr 2024/2025

	Mathekurs	Englischkurs gemischt	Englischkurs für Mädchen	Bewerbungskurse
Januar	10	8		Drei Kurse verteilt aufs Schuljahr. Je 4 bzw. 5 Kurseinheiten mit je 5 TN. à (Jan–Juni 25: 10 Schüler*innen)
Februar	7	6	12 (Start)	
März	7	6	8	
April	6	6	8	
Mai	5	5	6	
Juni	5	5	6	

Schuljahr 2025/2026

	Mathekurs	Englischkurs gemischt	Englischkurs für Mädchen	Offenes Bewerbst raining
Oktober	12	14	12	6
November	6	8	10	5
Dezember	6	8	8	5

Die Angebote – mit Ausnahme der Bewerbungskurse von Januar bis Juni – fanden grundsätzlich wöchentlich statt. Alle Kurse waren zwar modular geplant, sie liefen aber immer aneinander anschließend durchs ganze Schuljahr hinweg durch.

Lichterkette vor Ort

2025 erarbeiteten wir eine neue Projektreihe, die durch die Münchner Stadtviertel ziehen soll: Die *Lichterkette vor Ort*, welches Ende des Jahres mit einer ersten Veranstaltung in Freiham begann. *Lichterkette vor Ort* beschäftigt sich primär mit der Frage „Was verbindet uns?“. Mit dieser Leitfrage soll behandelt werden, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein friedliches, respektvolles Miteinander im Stadtviertel gestärkt werden können. In verschiedenen Formaten (Konzerte, Lesungen, Dialogrunden und Podiumsdiskussionen) werden verbindende Elemente in den Mittelpunkt gestellt, die Menschen trotz unterschiedlicher Herkunft und Hintergründe zusammenbringen. Die Veranstaltungen schlagen eine Brücke zwischen gesamtgesellschaftlichen Themen wie Integration, Rassismus oder Demokratie und den konkreten Herausforderungen und Chancen vor Ort. Dieser Transfer soll auch durch die Einbindung lokaler Organisationen, Initiativen und Persönlichkeiten aus dem jeweiligen Stadtteil ermöglicht werden. Ziel ist es, Begegnungen zu schaffen, neue Perspektiven zu öffnen und gemeinsames Handeln im Sinne eines friedlichen, solidarischen Zusammenlebens anzuregen.

Als erstes Stadtviertel wurde Freiham gewählt. Freiham ist ein neu entstehendes Viertel im Münchner Westen, in dem derzeit viele Familien mit kleinen Kindern leben. Das Quartier ist sehr divers, mit Geflüchtetenunterkünften, Flexiheimen, einem hohen Anteil an Menschen mit Migrationsgeschichte sowie vielen genossenschaftlichen Wohnprojekten und Eigentümerbaugruppen. Gleichzeitig ist Freiham innovativ gestaltet, mit zahlreichen Car- und Lastenrad-Sharing-Angeboten, einem niedrigen Parkplatzschlüssel und einer reinen Fahrradstraße durch das Viertel.



Wintercafé

Am 14.12. startete die neue Projektreihe in Freiham mit dem Begegnungs- und Gesprächsformat Wintercafé. Im Nachbarschaftstreff I des Kinderschutzbundes trafen 25 Nachbar:innen zusammen. Davon waren 15 Erwachsene zwischen 35 und 65 Jahren und 10 Kinder zwischen 3 und 10 Jahren. Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund lag bei 50%. Einige waren schon länger im Nachbarschaftstreff aktiv, andere kamen zum ersten Mal in diese Räumlichkeiten. Bei Kaffee und Kuchen trafen sich Nachbar:innen aus den Genossenschaften, aus den Wohnanlagen der unmittelbaren Umgebung, sowie aus den Geflüchtetenunterkünften.

Das Kreativangebot für Kinder hat einigen alleinerziehenden Müttern die Teilnahme am Wintercafé ermöglicht.

An Thementischen wurde in Kleingruppen darüber gesprochen was „Gute Nachbarschaft“ ausmacht, welche Herausforderungen und Chancen ein „buntes Viertel“ wie Freiham hat und um Diskriminierungserfahrungen und Alltagsschwierigkeiten im Miteinander ging es am Thementisch „Hinschauen“. Die Gespräche waren angeregt und interessant, überbrückten Sprachbarrieren und Meinungsverschiedenheiten, der Austausch war respektvoll und unterstützend.

Weitere Veranstaltungen in Freiham finden Anfang 2026 statt.



Veranstaltungen

Seit vielen Jahren veranstaltet die Lichterkette erfolgreich unterschiedliche kulturelle Events, die einerseits einen Diskussionsraum für die Themen Antidiskriminierung, Diversität und Intersektionalität bieten und andererseits mehr Sichtbarkeit für Autor:innen und Künstler:innen schaffen, die selbst von Diskriminierung betroffen sind. Um eine breite Zielgruppe zu erreichen, war die Gestaltung unserer Veranstaltungen sehr vielfältig. Im Jahr 2024 haben wir unter anderem ein Vortrag, drei Lesungen, drei Filmvorführungen und eine Dauerausstellung organisiert.



Internationale Wochen gegen Rassismus

Am 28.03.2025 veranstaltete Lichterkette e.V. anlässlich der internationalen Wochen gegen Rassismus eine Filmvorführung der Mensch.Deutschland Filme mit einer anschließenden Podiumsdiskussion. Die Veranstaltung fand im und in Kooperation mit Kulturbunt Neuperlach statt. Gäste auf dem Podium waren Dr. Mohcine Ramdan und Frau Mathilda Legitimus-Schleicher, die über Rassismus in München sprachen und der Frage nachgingen, was jeder Mensch konkret gegen Diskriminierung tun kann. Mit 44 Publikumsgästen wurde angeregt diskutiert.

Festival

Am 11.04.2025 war Lichterkette e.V. Teil des So-not-right Festivals. Neben der Konzerte zahlreicher Künstler:innen, kamen wir mit vielen Gästen an unserem Infostand ins Gespräch. Hierbei wurden Perspektiven ausgetauscht und Vernetzung mit weiteren Personen und Initiativen konnte stattfinden.





Ausstellung „What the City“

Ab Mai 2025 war Lichterkette e.V. Teil der Ausstellung What the City. Perspektiven unserer Stadt im Münchner Stadtmuseum. In zehn Kapiteln geht sie unter anderem Fragen zu Sicherheit, Armut, dem Kampf um Gleichberechtigung, Tradition und Wachstum in München nach. Hierzu wurden zeithistorische Dokumente wie Plakate und Zeitungsartikel der Lichterkette e.V. ausgestellt.

Zudem wurden Interviews mit den Vorständen Peter Probst, Myriam Brock und Radoslav Ganev sowie Lichterketten Gründungsmitglied Giovanni di Lorenzo gezeigt. Diese handelten sowohl von den Anfängen der Lichterkette als auch von den Möglichkeiten des Engagements in der heutigen Zeit. Die Ausstellung ist noch bis 2027 kostenlos zu besuchen.

Theaterstück „Faschingsdienstag 1945“

In Kooperation mit Sprachbewegung e.V. und dem NS-Dokumentationszentrum, veranstaltete die Lichterkette e.V. im Mai zwei Theateraufführungen des Stücks „Faschingsdienstag 1945“. Es basiert auf den Erinnerungen von drei jungen Frauen, die im Jahr 1956 ihr Abitur schreiben und dabei bewegende Texte über ihre Kindheit im Krieg verfassen. Die interaktive Performance lädt auch das Publikum ein, sich schreibend am Reflexionsprozess zu beteiligen. Am 20.5.2025 waren vorrangig Schulklassen und Auszubildende eingeladen, das Stück im NS-Dokumentationszentrum München zu sehen. 150 Schüler*innen und Auszubildende nahmen dieses Angebot wahr und diskutierten angeregt im anschließenden Workshop.

Am 21.5.2025 wurde die Theaterperformance für die breite Öffentlichkeit aufgeführt. Im gut gefüllten Saal fand im Anschluss an das Stück ein spannendes Podiumsgespräch statt. Gäste auf dem Podium waren Simon Fetscher vom Verein students remember e.V., die Autorin Joëlle Lewitan und die Regisseurin Caroline Tajib-Schmeer, moderiert wurde der Abend von der Journalistin und Publizistin Cathrin Kahlweit.



Demonstrationen

Auch im vergangenen Jahr war die Lichterkette e.V. an einer Vielzahl von Demonstrationen und Aktionen beteiligt:

Demokratie braucht Dich! - Großdemonstration auf der Theresienwiese am 08.02.2025 mit bis zu 300.000 Menschen. Die Lichterkette rief gemeinsam mit München ist bunt und vielen weiteren Partnern dazu auf.

München bleibt menschlich - Demonstration für die Unterstützung der zivilen Seenotrettung durch die Stadt München am 25.10.2025. Die Lichterkette stellte sich mit einem breiten Bündnis an zivilgesellschaftlichen Organisationen hinter die Demonstration.



PRÜF Bayern

Ende 2025 haben wir uns der Initiative PRÜF (Prüfen rettet übrigens Freiheit) angeschlossen. Diese ist bundesweit aktiv und demonstriert alle zwei Wochen für die verfassungsrechtliche Prüfung aller als rechtsextremen Verdachtsfall eingestuft Parteien in verschiedenen Städten.

Auf der Auftaktdemonstration am 13.12.2025 in München, sprach unser Vorstand und Lichterketten Mit-Gründer Peter Probst auf der Bühne. Die Rede ist auf unserer Homepage unter „Lichterkette unterstützt PRÜF“, als eingebettetes Video zu sehen und zu hören.



Weltflüchtlingstag

Am 27.06.2024 veranstalteten wir zusammen mit einem breiten Bündnis Münchner Organisationen den Weltflüchtlingstag im Bellevue di Monaco unter dem Motto „Open Hearts – Open Minds“. Es fand ein bunt aufgestelltes Workshop- und Kulturprogramm statt. Auf der Bühne waren zu einem Großteil Musiker*innen mit Fluchterfahrung vertreten. Durch die zentrale Lage im Glockenbachviertel, setzte sich das Publikum aus Münchner*innen mit und ohne Fluchterfahrung zusammen. Lichterkette und Lighthouse welcome center betrieben je einen Infostand.



Es waren ca. 500 Gäste anwesend – die Stimmung war bis zum Schluss ausgelassen.



Im Jahr 2025 haben wir weiterhin daran gearbeitet, die Sichtbarkeit des Vereins in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Neben unserer Website und unserem Newsletter, ist die Lichterkette auch auf allen gängigen sozialen Medien präsent. Auf unserem Instagram-Kanal, der knapp 3.000 Follower zählt, posten wir regelmäßig Bildungsinhalte und Informationen rund um das Thema Antidiskriminierung. Auch in den klassischen Medien wurde über die Lichterkette mehrfach berichtet, was unsere Präsenz weiter stärkte und unser Engagement in der Öffentlichkeit sichtbar machte.

Lighthouse Welcome Center: Treff für Flüchtlinge | Video | BR-KLASSIK | Bayerischer Rundfunk

Förderpreis Münchner Lichtblicke: Politisches Zeichen für Menschlichkeit – München – SZ.de

Demonstration in München: „Demokratie, das ist keine Selbstverständlichkeit“ – München – SZ.de

<https://www.wochenanzeiger.de/lichterkette-vor-ort-startet-in-freiham/cnt-id-ps-94ce738d-eed5-407c-...>

<https://www.sueddeutsche.de/meinung/moelln-erinnerungen-briefe-brandanschlag-prantls-blick-li.3342140>

Freiwilligen-/Mitgliedermanagement

Im Jahr 2025 konnte die Lichterkette e.V. erfolgreich neue Freiwillige gewinnen. Dies wurde einerseits durch die Zusammenarbeit mit Agenturen wie Gute Tat und Tatendrang erreicht, andererseits auch durch die öffentliche Aufmerksamkeit, die durch unsere verschiedenen Angebote entstanden ist. Derzeit zählt die Lichterkette insgesamt 19 Freiwillige, von denen drei im Jahr 2025 neu hinzugekommen sind. Die Ehrenamtlichen haben die Möglichkeit, an den Mitgliedersitzungen teilzunehmen, um sich informell auszutauschen und an der Terminplanung mitzuwirken. Ihre Aufgaben und Einsatzgebiete umfassen eine Vielzahl von Bereichen:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Beteiligung und Mitgestaltung von Projekten
- Einzeleinsätze bei Aktionen und Veranstaltungen
- Unterstützung bei Social-Media-Kampagnen
- Spendenakquise
- Einsatz bei den Münchner Lichtblicken
- Unterstützung im Büromanagement
- Hilfe bei Umzügen
- Standbetreuung

Freiwillige, die sich stärker mit den Zielen der Lichterkette e.V. identifizieren, haben die Möglichkeit, Mitglied zu werden.

Preisverleihung „Münchner Lichtblicke 2024“

Am 2. Juni 2025 wurde gemeinsam mit der Landeshauptstadt München, dem Migrationsbeirat und uns, im vollbesetzten Festsaal des Alten Rathauses zum 25. Mal der Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ verliehen – an Menschen und Initiativen, die sich mit ganzer Kraft für eine vielfältige, solidarische und gerechte Stadtgesellschaft einsetzen.



Drei Kategorien mit unterschiedlichen Preisgeldern

Der mit insgesamt 11.000.- Euro dotierte Förderpreis wird in drei Kategorien vergeben:

- Kontinuierlich, nachhaltig und überwiegend ehrenamtlich arbeitende Einrichtungen, Vereine, Gruppen und Initiativen (5.000.- €)
- Aktuelle, kreative Projekte oder Aktionen (2.500.- €)
- Besonders engagierte und mutige Initiativen einer Einzelperson (1.500.- €).
- Zusätzlich werden zwei lobende Erwähnungen mit jeweils 1.000 Euro dotiert.

Jury und Bewerbung für den Förderpreis

Die Jury für die Münchner Lichtblicke 2024 bildeten Verena Dietl, derzeitige 3. Bürgermeisterin der Stadt München, Linh Nguyen, Lichterkette e.V., Dimitrina Lang, Migrationsbeirat, Achim WASEEM Seger, Aktivist gegen Rassismus und Rapper, Serverin Schwarzhuber, KJR und Eleni Iliadou, Journalistin beim Bayerischen Rundfunk.

Wir freuen uns über Bewerber:innen für das laufende Jahr! Für Bewerbungsanträge wird ein Formular auf der Homepage der Lichterkette e.V. zur Verfügung gestellt. Auch Dritte können Vorschläge einreichen.

Wo bleibt der gesellschaftliche Zusammenhalt?

Den emotionalen Auftakt machte die Lyrikerin Lydia Daher, die kein Gedicht vortrug, sondern ernüchtert von den aktuellen Anfeindungen gegenüber arabischstämmigen Menschen sprach – trotz aller Integration. „Ich will hoffen“, sagte sie, auf ein gesellschaftliches Miteinander. „Aber ich kann nicht mehr.“

Wenn sich Menschen in Deutschland nicht zuhause fühlen können, obwohl dies ihre Heimat ist, dann haben wir ein gesamtgesellschaftliches Problem. Viele Initiativen, Projekte und Einzelpersonen engagieren sich tagtäglich in ihrem Wirkungsraum genau dafür: Dass Deutschland, dass München eine Heimat sein kann, für alle, die hier wohnen. Die Preisträger:innen der Münchner Lichtblicke zeigten eindrucksvoll, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt möglich ist – durch Engagement, Kreativität und Mut.

Ausgezeichnet wurden:



Migration macht Gesellschaft –
für praktische Unterstützung
und starke digitale
Bildungsarbeit

AKA e.V. – für 50 Jahre
interkulturellen
Austausch



Preisverleihung



Boxwerk München – mit einer lobenden Erwähnung für Empowerment durch Sport und Engagement gegen Rassismus

Vue Belle – eine Musikgruppe, die Fluchterfahrungen in Kunst verwandelt



Mathilda Legitimus-Schleicher – für ihr langjähriges Engagement in der transkulturellen Arbeit, insbesondere ihren Einsatz für Kinder und Frauen

Projektförderung

Die Projektförderung der Lichterkette e.V. wurde auch im vergangenen Jahr nach den 2023 festgelegten Prinzipien weitergeführt: Ein diverses Gremium von jungen Menschen entscheidet über Förderanträge und verwaltet selbst das Budget dafür, das aus Eigenmitteln der Lichterkette e.V. stammt.

Eingehende Förderanträge werden von der Geschäftsstelle nach den Förderrichtlinien geprüft und ans Gremium weitergeleitet. Dieses trifft sich einmal pro Quartal, um über aktuelle Förderanträge zu diskutieren und abzustimmen. Die Geschäftsstelle weist dann bewilligte Anträge zur Überweisung an.

Im vergangenen Jahr waren die bereits engagierten jungen Menschen anderweitig so gefordert, dass sie die Sitzungen nur noch teilweise wahrnehmen konnten. Gleichzeitig war es schwierig neue junge Menschen für das Gremium zu begeistern. Auch die Anträge wurden im Laufe des Jahres etwas weniger. Aus diesem Grund fokussierte sich die Geschäftsstelle auf die Werbung neuer Mitglieder, sowie der Bewerbung der Mikroförderung. Neue Flyer wurden entworfen und verteilt, auch auf Social Media wurde verstärkt geworben. Gleichzeitig arbeitete das Team daran, die Bedingungen und Anerkennung für Engagierte zu verbessern und diese enger zu begleiten: Bemühungen, die nachhaltig wirkten und im aktuellen Jahr Früchte trugen.

Doch trotz der beschriebenen Schwierigkeiten, gelang es auch im vergangenen Jahr wichtige Projekte und ihr beispielhaftes Engagement zu fördern:

- BMF GmbH: Schwimmkurs
- Cultus BH e.V.: Lesung Irma Bejdí'c "Irma i ja" (zweisprachige Moderation, Musikalische Begleitung)
- Grins e.V.: DEINE HELDEN-MEINE TRÄUME. Ein Klassenzimmertheaterstück
- IAKB/Mucca: Theaterprojekt "Bärbel in Fahrt"
- MFI e.V.: ausARTen Perspektivwechsel durch Kunst Festival 2025 1.) Lesung „Zwischen Hass und Haltung“ mit Dervis Hizarci 2.) Palästinensische Tatreez Stickkunst Workshop 3.) Nihan Devocioğlu & Sasha Agranov in Concert. Eine Klangreise gewebt durch Stimmen und Cello.
- Münchener Flüchtlingsrat e.V.: Abschiedsbehaftberatung am Münchner Flughafen

Ausblick

Auch im Jahr 2026 werden wir mit aller Kraft daran arbeiten, unsere Projekte gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung aller Art und für ein friedliches und demokratisches Miteinander fortzuführen und weiterzuentwickeln. Ein besonderer Fokus soll 2026 auf unserer Neuausrichtung mit **Lichterkette vor Ort** liegen.

Anhand der Grundidee, verstärkt **in einzelnen Münchner Stadtteilen** aktiv zu sein, wollen wir unser Netzwerk und unsere Zielgruppe erweitern. Durch die dezentral durchgeführten Projekte und Veranstaltungen, werden wir unsere Themen und unsere Botschaft gezielt auch am Stadtrand und in weniger belebte Stadtviertele transportieren. Für 2026 sind bereits einige Veranstaltungen dieses Formats in Planung – zu Beginn des Jahres werden wir uns weiterhin mit Freiham beschäftigen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung des **Einsatzes Digitaler Medien** und der **Aufklärungsarbeit** für den Umgang in der digitalen Welt. Im Netz sind Fake News, Deep Fakes, gezielte Desinformationskampagnen sowie Hate speech Instrumente von Akteuren, die rassistische und antisemitische Erzählungen verbreiten. Dem möchten wir sowohl mit eigener Social Media Arbeit als auch mit Veranstaltungen zu diesem Thema entgegenwirken und Aufklärung schaffen.

Weiter werden wir die **Antidiskriminierungsprojekte** an Schulen weiter ausbauen und weiterentwickeln um noch mehr Schüler:innen den Zugang zu solchen Angeboten zu ermöglichen. Zudem wird 2026 das Schulprojekt „Klare Worte – aber respektvoll“ in Kooperation mit Sprachbewegung e.V. reaktiviert und an mehreren Schulen durchgeführt werden.

Durch diese Initiativen möchten wir einen nachhaltigen Beitrag zu einer inklusiveren und gerechteren Gesellschaft leisten und allen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Hintergrund, eine Stimme und die Möglichkeit zur Mitgestaltung geben. Wir sind zuversichtlich, dass wir 2026 viele neue Ideen und Perspektiven in unsere Arbeit integrieren können, um unser Engagement noch stärker in der Münchener Gesellschaft zu verankern.

Unsere Förderer und Förderinnen und Kooperationspartner:innen im Jahr 2025

- Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission München e.V.
- München ist bunt! e.V.
- Bellevue di Monaco
- AusARTend – Perspektivwechsel durch Kunst
- IN VIA e.V.
- Landeshauptstadt München
- Migrationsbeirat München
- Morgen e.V.
- Migration macht Gesellschaft
- Münchner Flüchtlingsrat e.V.
- Bayerischer Flüchtlingsrat
- Mittelschule an der Ichostrasse
- Internationale Montessorischule Campo di Monaco
- Berufliches Fortbildungszentrum München
- SprachBewegung e.V.
- Bildungslokal Ramersdorf
- Fridays for Future München
- Kulturzentrum UBO 9, Aubing
- Nachbarschaftstreff Freiham
- KulturBunt Neuperlach
- NS- Dokuzentrum
- PRÜF
- Bayerisches Bündnis für Toleranz
- Stadtmuseum München
- Offen! Bündnis

Dank

Unser besonderer Dank gilt dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München für die verlässliche und wertvolle finanzielle Unterstützung von Lichterkette e.V. Gerade in politisch herausfordernden Zeiten ist diese Förderung ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Toleranz und eine vielfältige Stadtgesellschaft, die wir gemeinsam aktiv mitgestalten.

Herzlich danken wir auch den zahlreichen Freiwilligen, die sich mit großem Engagement für die Lichterkette einsetzen. Ebenso sind wir all jenen dankbar, die unsere Aktionen und Kampagnen unterstützen, mit uns auf die Straße gehen und unsere Werte in die Gesellschaft tragen. Die finanzielle Unterstützung unserer Fördermitglieder und Spender:innen bildet dabei eine unverzichtbare Grundlage unserer Arbeit.

Ein weiterer wichtiger Dank gilt unseren Kooperationspartner:innen. Als kleiner Verein sind wir auf vertrauensvolle Zusammenarbeit angewiesen, um unsere Ziele zu erreichen und unsere Projekte wirkungsvoll umzusetzen.

Mit Zuversicht und großem Engagement blicken wir auf das Jahr 2026 und freuen uns darauf, weiterhin Initiativen und Projekte voranzubringen, die sich gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung einsetzen. Dieses gemeinsame Engagement verstehen wir als wichtigen Beitrag für eine offene, solidarische und demokratische Stadtgesellschaft.

Gezeichnet:



Joel Zambito Geschäftsführung
Lichterkette e.V.

München, den 30.06.2026





Impressum:

Jahresbericht Lichterkette e.V. für das Jahr 2025

Herausgeber:

Lichterkette e.V.

Adamstraße 1

80636 München

E-Mail: info@lichterkette.de

Internet: www.lichterkette.de



gefördert von



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Verantwortlich:

Joel Zambito (Geschäftsführer)

Redaktion:

Maryam Kazemi & Barbara Koch

Artdirektion:

Alena Demchenko

Druck:

Verlag Das Freie Buch GmbH

Tulbeckstr. 4f

80339 München

